

Verantwortung übernehmen für diese, unsere Gemeinschaft

In vielen Publikationen und Zitaten führte uns der Gründer BiPi bereits zum Schlüssel einer funktionierenden Gesellschaft, das Übertragen und die Übernahme von Verantwortung. In der Pfadfinderbewegung ist „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“ daher auch ein wesentlicher Schwerpunkt.

Viele werden mir beipflichten, dass sie sich ihr Rüstzeug für erfolgreiche Führungsaufgaben in der Wirtschaft oder anderen Bereichen bei den Pfadfindern und bei der Jugend- oder Vereinsarbeit holten. Schon früh Verantwortung übertragen zu bekommen, Entscheidungen treffen zu müssen, den Mut zu haben, auch mal Fehler zuzulassen und zu diesen zu stehen, Learning by Doing und dann wiederum Kraft daraus zu schöpfen, neue Impulse zu setzen. Dieses Prinzip gilt heute ebenso wie vor 100 Jahren, fußt in der hervorragenden Pfadfinder Ausbildung und lässt großartige Erfolge zu.

Aus meiner Sicht beobachten wir heute in der Gesellschaft einen großen Zulauf, wenn es um Unterstützung und organisierte Hilfe beispiels-



Bild: Flaticon.com

weise in konkreten Katastrophenfällen oder bei Spendenaktionen geht. Gerade in Österreich hat das Ehrenamt noch einen großen Stellenwert und die Mobilisierung und das Engagement ist im Krisenfall überwältigend. Diese Beobachtung gilt im Verhältnis in noch größerem Ausmaß unter uns Pfadfinderinnen und Pfadfindern, denn: Ein Pfadfinder ist aktiv darin, Gutes zu tun, nicht passiv gut zu sein.

Der Bedarf an freiwilliger Hilfe und sozialer Unterstützung wird aufgrund der häufigeren negativen Umwelt Ereignisse und der steigenden Armut. Daher dürfen wir auch nicht nachlassen und müssen uns als Pfadfinder nach unseren persönlichen Fähigkeiten „so gut ich kann“ einbringen.

Die Organisation hinter derartigen Projekten wird immer komplexer, aufwendiger und kostenintensiver und bedarf Strukturen und Standards. An dieser Stelle kommen nun Funktionäre für die Verantwortung einer Gruppe Gleichgesinnter und die erforderliche Leitung ins Spiel.

„Der Pfadfinder ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.“
(aus dem Pfadfindergesetz)

Dabei zeigt sich über die letzten Jahre betrachtet ein abweichendes Bild. Immer mehr überlassen diese gestalterische Aufgabe anderen. Sind es die noble Zurückhaltung, die Mehrfachfunktionen oder die mangelnde Information bzw. Ausbildung? Letzterer wirken wir seit Jahrzehnten mit einer hervorragenden Ausbildungsreihe und dem Verbandsforum Zeillern entgegen. Falls es aber die Last der Verantwortung wäre, darf ich anmerken, dass alle Entscheidungen von Ehrenamtlichen überwiegend im Team getroffen werden. Mögliche Fehlentscheidungen sind als wertvolle Chance zur Verbesserung zu sehen. Dies gilt im Gilderat, in Projektteams ebenso wie im Vorstand oder Präsidium der PGÖ. „Leadership ist the keynote to success“.

Du möchtest künftig deine Fähigkeiten einbringen, deine Visionen verwirklichen, das Team verstärken und eine entsprechende Aufgabe übernehmen? Dann zeig uns bitte aktiv dein Interesse an der Gilde, im Distrikt oder im Verband. Für alle Gildemitglieder gilt aber im Ehrenamt „so gut ich kann“, das respektvolle Miteinander und eine Portion Toleranz.

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“

(Laotse)

Gernot Hauer VGM Stv.



Gilde Traun bei der Klausur: Verantwortung übernehmen beginnt im Kleinen.

Die Kunst des Druckens.

Welchen Wunsch Sie auch haben, mit unserer umfassenden Produktpalette aus Kunststoff und Papier wird Ihr Werbeauftritt zu einer runden Sache. Wir freuen uns auf Sie!



MITTERMÜLLER
Druck • Werbetechnik • Kunststofftechnik

07258-4494-0 • druckerei@mittermueller.at

www.mittermueller.at